Mitteilungsvorlage, DS-Nr. 2020/0383

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Rat				

Betreff: Corona-Krise und die Auswirkungen auf die Stadt und ihre Beschäftigten

Mitteilungstext:

Die Corona-Krise hat zwar in mehreren Bereichen zu Schließungen für den Publikumsverkehr geführt, aber hier können die Beschäftigten bisher im rollierenden System Aufgaben in den Dienststellen oder von zu Hause erledigen, die entweder vorbereitender oder nachbereitender Natur sind. Sollte eine Aufgabenstellung fehlen, werden vorrangig Gleitzeitguthaben oder Urlaubszeiten abgebaut oder unterstützende Aufgaben im Krisenmanagement übernommen.

Eine Ausnahme bilden die kinderbetreuenden Einrichtungen, die für die jederzeitige Aufnahme von Kindern für Eltern aus systemrelevanten Bereichen in der Lage sein müssen. Hier sind die Mitarbeiter*innen - soweit sie nicht vor Ort benötigt werden - freigestellt. Im Baubetrieb wird wöchentlich rollierend gearbeitet, damit auch hier dauerhaft Verkehrssicherungs- und weitere wichtige Tätigkeiten erledigt werden können. Die Mitarbeiter*innen sind somit wöchentlich wechselnd freigestellt.

Ob und inwieweit Kurzarbeit für städtische Beschäftigte beantragt werden kann, konnte bisher nicht abschließend geprüft werden, da die durchgeschriebene Fassung des Tarifvertrages noch nicht vorliegt.

Auch vom KAV gibt es hier noch keine abschließenden, eindeutigen Aussagen.

Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung weiter berichten.

Tanja Gaspers
Erste Beigeordnete